



Willkommen

Willkommen Tag der DONAUSCHWABEN

Viele junge Leute beim Tag der Donauschwaben

Von Katharina Nysten

Am 25. Juli feierten die Donauschwaben und ihre Freunde den Tag der Donauschwaben, wie schon gewohnt in der Festhalle und den schönen Gartenanlagen des Phoenix Clubs in Anaheim. Es war ein besonders schöner Tag, die Temperaturen waren verhältnismäßig milde, sehr angenehm. Der Tag fing in diesem Jahr mit einem katholischen Gottesdienst an. Dieser Entschluss kam unerwartet, wurde aber von den Gläubigen, die die Information auf Umwegen hörten sehr begrüßt. Pastor Jose Garcia zelebrierte die Messe in

deutscher Sprache. Sein spanischer Akzent war nett. Man merkt, daß man in Südkalifornien lebt und der mexikanische Einfluß auch bei den Donauschwaben seine Spuren hinterläßt.

Pastor Garcia's Predigt über das Wort Gottes, das Gebet, das alles beinhaltet, legte er allen Gläubigen ans Herz: "Das Vater unser". Man sollte stets daran denken und beim Vater Hilfe und Trost suchen.

Besonders schön wurde die Messe auch durch die Begleitung der Deutsch - Amerikanischen Blaskapelle. Wofür ihnen besonders gedankt wurde. Zur Mittagszeit wurden die Besucher

mit deutschen Weisen vom Musikmeister unterhalten, sowie auch während der Pausen der Blaskapelle.

Der Beginn des Programms erfolgte mit dem Einmarsch der Gruppen angeführt von der Blaskapelle, gefolgt von den Fahnenträgern, den Phoenix Club Schützen, der großen Schar Kinder und Jugendlichen, sowie die etwas reifere Trachtengruppe, in ihren schönen heimatischen Trachten.

Man kann nur immer wieder stolz auf die Zahl der jungen Menschen sein, die das fortsetzen, was ihre Vorfahren pflegten.

Fortsetzung auf Seite 21





Viele junge Leute beim Tag der Donauschwaben

Fortsetzung von Seite 20

Nach dem Abspielen der Hymnen, begrüßte der Präsident der Donauschwäbischen Vereinigung, Herr Leo Mayer, alle Besucher herzlich, hieß sie willkommen, und dankte für ihr Kommen. Etwas über tausend Personen kamen von allen Richtungen Süd-Kaliforniens. Viele scheuten nicht den weiten Weg, um mit Landsleuten zusammen zu sein. Leider vermissen wir in diesem Jahr wieder einige Menschen, die nicht mehr unter uns weilen. Sie fehlen uns!

Frau Ellen Neu, Präsidentin des Deutsch-Amerikanischen Verbandes brachte auch Grüße und gute Wünsche für den Tag. Sie sprach mit Freude

Fortsetzung auf Seite 22



Viele junge Leute beim Tag der Donauschwaben

Fortsetzung von Seite 21

über die grosse Gruppe der Tänzer, von den Kleinsten bis zu den Großen in ihren schönen Trachten. Sie ermunterte alle nicht aufzugeben. Sie kommt gerne zu uns.

Danach kamen die kleinen "Stars" so ausgedrückt, um dem Ruf von Süd-Kalifornien treu zu bleiben. Sie tanzten mit Begeisterung und sehr zur Belustigung der Zuschauer.

Ob die Mittlere Tanzgruppe, die Jugendgruppe oder die Trachtengruppe, alle tanzten schön, gekonnt und hatten dabei auch recht viel Spaß. Die Besucher auch, und sie dankten mit grossem Beifall.

Zwischendurch spielte die Blaskapelle unter der Leitung von Ernie Starr zum Tanzvergnügen, wovon auch viel Gebrauch gemacht wurde.

Spiele aller Arten zur Unterhaltung der Kinder im "Kinderland" waren wieder von Adele und Karl Burger vorbereitet und geführt. Es gab wieder eine Tombola, die bei Groß und Klein grossen Anklang fand. Die zu nennen, die dies alles vorbereiteten, ist eine zu grosse Anzahl von Freiwilligen, ohne die solch Unternehmen nicht möglich wäre.

Der Hauptpreis der grossen Verlosung war \$500.00. Der zweite Preis \$200.00. Und viele andere Sachpreise wurden gewonnen. Vielen Dank den Spendern u.a. die Firmen Continental Sausage, Krügermann Gurken, Mattern Wurst und Fleischwaren, und Streit's Bäckerei. Bemerkenswert möchte ich noch, daß der Gewinner der \$200.00, seinen Gewinn wieder zurück an die Vereinigung geschenkt hat.

"Da soll nerre jemand soan, die Schwowe sind geizig!!" Vielen Dank!

Alle Spenden kommen unserer Jugend zu Gute. Gedankt sei auch allen Gruppenleitern der Tanzgruppen, ihr wisst wer ihr seid und wieviel von eurer Zeit zum Gelingen darin verborgen ist. Vielen, vielen Dank an alle Feiwilligen Helfer! Ohne euch geht es nicht. Ihr dürft im nächsten Jahr wieder helfen.

Auf Wiedersehen im Jahre 2011.

Katharina Nysten